

Elektrische Licht- und Kraftanlagen KG, Borken (Hessen)**Halbjahresfinanzbericht zum 30. Juni 2017****Verkürzter Konzern-Zwischenabschluß zum 30. Juni 2017**

Konzern-Zwischenlagebericht für das erste Geschäftshalbjahr 2017

1. Geschäftsentwicklung**1.1 Gesamt- und Branchenentwicklung****Parkhäuser**

Das Park- und Geschäftshaus Radewig in Herford ist seit Dezember 2013 im Besitz der Park-Bau Westfalen KG. Für das Parkhaus und die Gewerbeflächen gibt es zwei getrennte Verträge mit dem Pächter.

Alternative Energie

Der Anteil der alternativen Energie erhöhte sich in Deutschland im Jahr 2016 nur mäßig auf 32,7 %. Bei der Windenergie gab es witterungsbedingt bei den Windkraftanlagen auf dem Festland 8,3 % weniger, wo hingegen die Offshore-Stromproduktion von 8,3 auf 12,4 TWh im Jahr 2016 anstieg. Dieser Anstieg hat sich im ersten Halbjahr 2017 noch einmal erheblich beschleunigt. Dies wird zu höheren Regelkosten und zu einem weiteren Anstieg der EEG-Umlage führen.

Die Wasserkraftwerke haben im April laufenden Jahres ebenfalls witterungsbedingt Einbußen von rund 10 % hinnehmen müssen. Auch im ersten Halbjahr gab es keine wesentliche Erhöhung aufgrund der sehr niedrigen Wasserstände.

1.2 Geschäftsentwicklung des ELIKRAFT-Konzerns

Beim Park- und Geschäftshaus in Herford wird in diesem Jahr die Gewerbefläche, die seit 30 Jahren als Diskothek betrieben wird, verkleinert. Der abgegebene Bereich wird in eine Eventfläche umgebaut. Aufgrund der hohen entstehenden Umbaukosten haben wir einen dauerhaften Pachtzuschuß gewährt, um dem geänderten Nutzungsverhalten der Besucher und den gesunkenen Umsätzen des Pächters Rechnung zu tragen.

Das extrem trockene erste Halbjahr 2017 ließ die Stromproduktion im Vergleich zum schwachen Vorjahr nochmals geringer ausfallen. Beim Wasserkraftwerk Kirschhofen sank die Energieproduktion um 24 % gegenüber dem Vorjahreszeitraum. Im Kraftwerk Diez lag die Produktion um 16 % unter dem Vorjahresniveau. Die Vergütung für den eingespeisten Strom in Diez ist seit 25.01.2016 von 9,67 auf 12,46 Cent/kWh gestiegen, so daß der Umsatz mit -13 % nicht ganz so stark zurückgegangen ist wie die Stromproduktion.

2. Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage**2.1 Ertragslage****2.1.1 Umsatz**

Die Umsätze sanken im 1. Halbjahr um 106 TEUR auf 798 TEUR. Der Anteil der Energieerzeugung betrug 342 TEUR, der Bereich Parken war mit 426 TEUR beteiligt. Hinzu kam eine Personalkostenumlage in Höhe von 30 TEUR. Die sonstigen betrieblichen Erträge lagen mit 8 TEUR um 1 TEUR höher als im Vorjahr.

2.1.2 Ergebnis

Der Personalaufwand ist leicht um 11 TEUR auf 274 TEUR zurückgegangen, die sonstigen betrieblichen Aufwendungen fielen um 3 TEUR auf 230 TEUR. Das Halbjahresergebnis verringerte sich um 53 TEUR auf 218 TEUR.

2.2 Finanzlage

Am 30.06.2017 bestanden im Konzern liquide Mittel in Höhe von 1.367 TEUR.

2.3 Vermögenslage

Die Vermögenswerte im Konzern erreichten 19.495 TEUR, dies ist ein Rückgang um 616 TEUR. Darin enthalten waren planmäßige Abschreibungen in Höhe von 201 TEUR.

3. Chancen- und Risikobericht

Gegenüber den im Jahresabschluß des Geschäftsjahres 2016 gemachten Angaben zu den wesentlichen Risiken haben sich keine Veränderungen ergeben. Den künftigen Fortbestand der Gesellschaft gefährdende Risiken bestehen nach unserem Kenntnisstand nicht.

4. Ausblick

Mit unserem Kraftwerk in Diez haben wir durch leistungserhöhende Maßnahmen die Vergütung von 9,67 Cent/kWh auf 12,46 Cent/kWh anheben können. Wir gehen deshalb davon aus, daß der Umsatz aus Energieerzeugung trotz der geringen Niederschläge im ersten Halbjahr 2017 über den niedrigen Vorjahreswerten liegen wird.

Die Betreuung der Kraftwerke ist seit diesem Jahr extern vergeben. Wir erwarten davon eine Kostensenkung mit kürzerer Reaktionszeit bei Störungen und damit kürzere Ausfallzeiten.

Bei dem Park- und Geschäftshaus erwarten wir im Parkhausbereich keine Änderungen. Der Pachtvertrag läuft noch bis zum 30.06.2025.

Wir erwarten ein Jahresergebnis für die ELIKRAFT AG von ca. 325 TEUR; damit würde eine Dividende von 1,00 EUR je Stückaktie möglich.

ELIKRAFT AG 2017**Konzernbilanz zum 30.06.2017****AKTIVA**

	30.06.2017 TEUR	30.06.2016 TEUR	31.12.2016 TEUR
A. LANGFRISTIGE VERMÖGENSWERTE			
I. Immaterielle Vermögenswerte	0	1	0
II. Sachanlagen			
1. Sachanlagen	4.586	4.675	4.729
2. Als Finanzinvestition gehaltene Immobilien	3.797	3.914	3.855
III. Finanzanlagen	0	0	0
IV. Ausleihungen	86	90	86
	8.469	8.680	8.670
B. KURZFRISTIGE VERMÖGENSWERTE			
I. Sonstige Vermögenswerte			
1. Steuererstattungsansprüche	0	18	88
2. Sonstige Vermögenswerte	6.722	6.095	6.889
II. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	2.937	2.471	2.636
III. Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	1.367	2.847	1.383
	11.026	11.431	10.996
	19.495	20.111	19.666
PASSIVA			
A. EIGENKAPITAL			
I. Gezeichnetes Kapital	5.752	5.752	5.752
II. Bilanzgewinn	8.995	8.963	8.777
III. Rücklagen	335	370	335
	15.082	15.085	14.864
B. SCHULDEN			
I. Langfristige Schulden			
1. Pensionsrückstellungen	488	513	521

2. Finanzverbindlichkeiten	2.027	2.335	2.201		
3. Rückstellungen	40	40	40		
4. latente Steuerverbindlichkeiten	891	929	906		
	3.446	3.817	3.668		
II. Kurzfristige Schulden					
1. Rückstellungen mit Verbindlichkeitscharakter	104	196	98		
2. Finanzverbindlichkeiten	487	449	484		
3. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	77	147	249		
4. Sonstige Verbindlichkeiten	299	417	303		
	967	1.209	1.134		
	19.495	20.111	19.666		
ELIKRAFT AG					
Konzerngesamtergebnisrechnung					
für die Zeit vom 01.01. bis 30.06.2017					
	30.06.2017	30.06.2016			
	TEUR	TEUR			
1. Umsatzerlöse	798	904			
2. Sonstige betriebliche Erträge	8	7			
3. Personalaufwand	-274	-285			
4. Abschreibungen auf immat. Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	-201	-196			
5. Sonstige betriebliche Aufwendungen	-230	-233			
6. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	209	182			
7. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-56	-62			
8. Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens	0	0			
9. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-36	-46			
10. Ergebnis nach Steuern/Konzern-Halbjahresüberschuß	218	271			
11. Konzern-Gewinnvortrag	8.777	8.692			
12. Konzern-Bilanzgewinn	8.995	8.963			
Ergebnis je Stammaktie in EUR (verwässert/unverwässert)	0,97	1,20			
Im Umlauf befindliche Aktien (verwässert/unverwässert)	225.000	225.000			
Konzernhalbjahresüberschuß (Halbjahreserfolg)	218	271			
Versicherungsmathematische Verluste	0	0			
Gesamtergebnis der Berichtsperiode	218	271			
Verkürzte Konzern-Kapitalflußrechnung vom 01.01.2017 bis 30.06.2017					
	30.06.2017	30.06.2016			
	TEUR	TEUR			
Cashflow	371	421			
Mittelzufluß aus laufender Geschäftstätigkeit	155	2.912			
Mittelabfluß aus Investitionstätigkeit	0	0			
Mittelabfluß aus Finanzierungstätigkeit	-171	-208			
Zahlungswirksame Veränderungen des Finanzmittelbestands	-16	2.704			
Finanzmittelbestand am 01.01.	1.383	143			
Finanzmittelbestand am 30.06.	1.367	2.847			
Verkürzter Eigenkapitalspiegel für den Zwischenbericht zum 30.06.2016 der Elektrische Licht- und Kraftanlagen AG					
Rücklagen					
Gezeichnetes Kapital (225.000 Stammaktien)	Erfolgsneutrale Veränderung Versicherungsmath. Gewinne/Verluste	Gesetzliche Rücklagen	erwirtschaftetes Konzernerneigenkapital/ Konzernbilanzgewinn	Konzern- Eigenkapital	
TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	
Stand am 01.01.2016	5.752	-205	575	8.692	14.814

gezahlte Dividenden					
übrige Veränderungen		0			0
Halbjahresüberschuß/Fehlbetrag				271	271
Einstellung Gewinnrücklagen				0	0
Konzerngesamtergebnis				271	271
Stand am 30.06.2016	5.752	-205	575	8.963	15.085

Verkürzter Eigenkapitalspiegel für den Zwischenbericht zum 30.06.2017 der Elektrische Licht- und Kraftanlagen AG
Rücklagen

	Gezeichnetes Kapital (225.000 Stammaktien)	Erfolgsneutrale Veränderung Versicherungsmath. Gewinne/Verluste	Gesetzliche Rücklagen	erwirtschaftetes Konzerneigenkapital/ Konzernbilanzgewinn	Konzern- Eigenkapital
	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR
Stand am 01.01.2017	5.752	-240	575	8.777	14.864
gezahlte Dividenden					
übrige Veränderungen		0			0
Halbjahresüberschuß/Fehlbetrag				218	218
Einstellung Gewinnrücklagen				0	0
Konzerngesamtergebnis				218	218
Stand am 30.06.2017	5.752	-240	575	8.995	15.082

Konzernanhang zum 30. Juni 2017

Allgemeine Angaben

Der Konzern-Halbjahresfinanzbericht der Elektrische Licht- und Kraftanlagen AG zum 30. Juni 2017 wurde in Übereinstimmung der International Financial Reporting Standards (IFRS), des International Accounting Standards Board (IASB) und der Interpretationen des International Financial Reporting Interpretation Committee (IFRIC), wie sie in der Europäischen Union (EU) anzuwenden sind, erstellt.

Der Zwischenabschluß wurde weder geprüft noch einer prüferischen Durchsicht durch den Abschlußprüfer unterzogen.

Der vorliegende verkürzte Konzern-Zwischenabschluß ist im Zusammenhang mit dem geprüften Konzernabschluß der Elektrische Licht- und Kraftanlagen AG zum 31. Dezember 2016 zu sehen. Die im Konzernabschluß angewandten Grundsätze der Konsolidierung, Bilanzierung und Bewertung hatten auch in der Berichtsperiode unverändert Gültigkeit. Für weitergehende Angaben zu den angewandten Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden wird daher auf den Konzernabschluß zum 31. Dezember 2016 verwiesen.

Der Konsolidierungskreis hat sich gegenüber dem vorherigen Bilanzstichtag 31. Dezember 2016 nicht verändert.

Der Konzern geht davon aus, daß die Anwendung neuer/überarbeiteter Standards und Interpretationen, die seit dem 1. Januar 2017 gültig sind, keine wesentlichen Auswirkungen auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns haben.

Erläuterungen zur Bilanz

Die Sachanlagen betreffen die Wasserkraftwerke Kirschhofen und Diez. Unter den als Finanzinvestitionen gehaltene Immobilien wird das Parkhaus Herford-Radewig ausgewiesen.

Die sonstigen Vermögenswerte betreffen im wesentlichen (6.710 TEUR) kurzfristige Ausleihungen an die Park-Bau Verwaltung Borken in Hessen KG.

Die ausgewiesenen langfristigen Finanzverbindlichkeiten betreffen die Finanzschulden der Wasserkraftwerke Kirschhofen und Diez sowie das Parkhaus Herford-Radewig.

Bei den langfristigen sonstigen Verbindlichkeiten handelt es sich um Rückstellungen für Bergschäden.

Die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen beinhalten kurzfristige Verpflichtungen aus dem allgemeinen Geschäftsverkehr gegenüber Dritten.

In der Gewinn- und Verlustrechnung sind keine außergewöhnlichen Änderungen im Vergleich zur Vorperiode aufgetreten. Der Umsatzrückgang ist auf ein witterungsbedingt geringeres Wasserdargebot zurückzuführen.

Segmentberichterstattung

Seit Dezember 2009 existieren zwei Segmente im Konzernabschluß der Elektrische Licht- und Kraftanlagen AG. Das erste Segment betrifft die bisher ausschließlich ausgeführte Tätigkeit der Verpachtung von Parkhäusern. Das zweite Segment betrifft den Besitz von Wasserkraftwerken. Im Dezember 2009 wurde das erste Wasserkraftwerk durch die Muttergesellschaft erworben. Das zweite Wasserkraftwerk ist zum 1. August 2010 hinzugekauft worden.

Die Umsatzerlöse des 1. Halbjahres 2017 im Segment Strom betrugen 342 TEUR, im Segment Parken 426 TEUR.

Der Personalaufwand betrug im gleichen Zeitraum 197 TEUR (Parken) sowie für den Overhead 77 TEUR. Im Segment Strom fielen keine Personalkosten an. Die Abschreibungen beliefen sich auf 142 TEUR (Strom) und 59 TEUR (Parken). Die langfristigen Vermögenswerte Segment Strom betragen 4.586 TEUR bzw. Segment Parken 3.797 TEUR.

Beziehungen zu nahestehenden Unternehmen und Personen

Hinsichtlich der Beziehungen zu nahestehenden Unternehmen und Personen haben sich keine wesentlichen Änderungen gegenüber dem Konzernabschluß zum 31. Dezember 2016 ergeben.

Ereignisse nach Ende der Zwischenberichtsperiode

Ereignisse nach Ende der Zwischenberichtsperiode haben sich nicht ergeben.

Versicherung der gesetzlichen Vertreter

Nach bestem Wissen versichern wir, daß gemäß den anzuwendenden Rechnungslegungsgrundsätzen für die Zwischenberichterstattung der Konzernzwischenabschluß ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt und im Konzernzwischenlagebericht der Geschäftsverlauf einschließlich des Geschäftsergebnisses und die Lage des Konzerns so dargestellt sind, daß ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt wird sowie die wesentlichen Chancen und Risiken der voraussichtlichen Entwicklung des Konzerns im verbleibenden Geschäftsjahr beschrieben sind.

Der Vorstand